

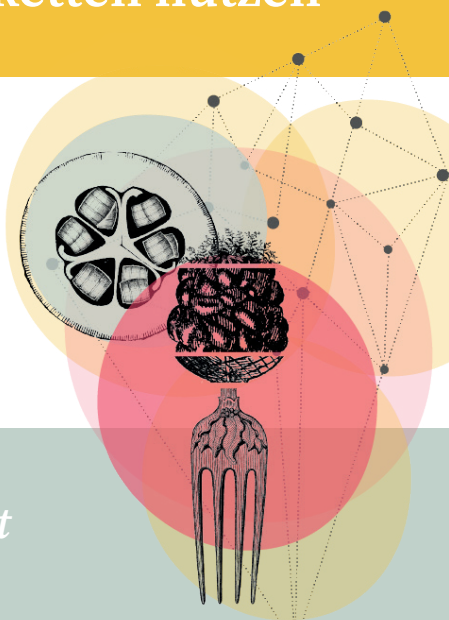
Systemanalyse als Werkzeug für den Aufbau von Wertschöpfungsketten nutzen

Wann

22./23. September 2022
20./21. Oktober 2022

Wo

Eberswalde und Berlin



Von der Komplexität in die Gestaltung

Wertschöpfungsketten sind komplexe Systeme. Deren Gestaltung erfordert ein klareres Bild von den involvierten Akteur:innen, den Beziehungsgefügen und Wechselwirkungen. In dieser Workshopreihe experimentieren wir deshalb mit der **Systemanalyse** und entwickeln ein Systemverständnis, um wirksam Prozesse begleiten zu können.

Wie gehen wir vor

Gemeinsam arbeiten wir an einer konkreten Fragestellung aus dem Alltag der Wertschöpfungskettenentwicklung in der **Agrar- und Ernährungsbranche**. Diese Frage bestimmt den Rahmen der Analyse, in der wir Einflussgrößen aus verschiedenen Perspektiven ermitteln, beschreiben und in ihrem derzeitigen Zustand bewerten. Das zeigt uns in einem weiteren Schritt mögliche **Stellschrauben und Gestaltungspotentiale im System** auf.

Wofür ist das hilfreich

Statt der Fokussierung auf Einzelaspekte wie Logistiklösungen, Produktentwicklungen oder Werbemaßnahmen, **entsteht ein Verständnis für das Zusammenspiel** und die Rolle verschiedener Erfolgsfaktoren der Wertschöpfungskette. Damit können Prioritäten nach systemischer Wirksamkeit gesetzt und erste Interventionen für die Prozessbegleitung formuliert werden.

Für wen

Die Workshopreihe richtet sich an dich, wenn du in deiner **täglichen Arbeit mit Unternehmen aus Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel zusammenarbeitest** und die Entwicklung von Wertschöpfungsketten in der Praxis begleitest.

Das bringst du mit

- Neugierde, Wertschöpfungsketten mit der Systemanalyse zu erkunden
- Bereitschaft, an eigenen Fragenstellungen zu arbeiten
- Verbindliche Teilnahme an allen 4 Workshoptagen

Organisatorisches

- Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt
- Anmeldefrist: 1. September 2022
- Infoveranstaltung: 3. August 2022 um 16 Uhr
- Für Fragen und Anmeldung: charis.braun@hnee.de



context
collective

Eine Veranstaltung des EIP-Projekts „Regionales Bio-Gemüse aus Brandenburg“ in Kooperation mit Context Collective.